

# LEWITZKURIER

Informationsblatt für Banzkow, Goldenstädt, Jamel und Mirow | Nr. 258 | August 2015

## ERNTEFEST 2015 IM BANZKOWER NEDDELRAD



BANZKOW MIROW JAMEL GOLDENSTÄDT

### TREFFPUNKTE DER ERTEWAGEN:

12:00 Goldenstädt: ehem. Gasthof 'Zur Linde'

12:15 Jamel: Kreuzung Goldenstädt/Jamel

12:30 Mirow: Kohagenplatz

13:00 Banzkow: Tabaktrocknung - Abfahrt aller Erntewagen in Richtung Neddelrad

### ABFAHRT SENIORENTAXI ZUM NEDDELRAD:

13:00 Banzkow: Betreutes Wohnen, Str. der Befreiung, Parkplatz der Freiwilligen Feuerwehr

13:15/13:45 Lewitzclub Banzkow, Am Mühlengraben (in Zusammenarbeit mit dem Lewitz Pflegedienst):

Mirower, Jameler und Goldenstädter, die weiteren **Transportbedarf** zum Erntefest haben, bitte im Störtal unter Telefon **03861 300 818** bei Frau Priesemann oder Frau Dahl melden.

### PROGRAMM ERNTEFEST IM NEDDELRAD:

14:00 Eintreffen der Erntewagen und des Banzkower Blasorchesters

14:15 Eröffnung des Erntefestes durch unsere Bürgermeisterin

14:30 Erntedankandacht

14:45 Auftritt des Banzkower Blasorchesters

15:00 Auftritt der Minis des Banzkower Carneval Clubs

15:15 Auftritt der Regionalen Schule Banzkow

15:30 Prämierungen der Erntekronen, schwersten Früchte, Wagen, Vorgärten

### BESONDERE HÖHEPUNKTE DES ERNTEFESTES:

Große Kaffeetafel im Neddelrad, Kinderunterhaltung durch unsere Vereine, Melkwettbewerb, Hufbeschlag, Arbeiten mit Naturmaterialien, Ponyreiten, Wolle spinnen und vieles mehr...

20:00 Erntetanz im Neddelrad

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN!

Sa., 19. SEPTEMBER

ABLAUFPLAN

## DIE 21. BADEWANNENREGATTA - EIN RIESEN SPEKTAKEL AUF DER STÖR

Auf Vorschlag der Gemeinde wurde der BCC mit dem Förderpreis des Landkreises für Kunst- und Kulturarbeit mit Kindern und Jugendlichen 2015 ausgezeichnet.



Spritzige Stimmung beim Badewannenregatta-Kinderfest am Vormittag. Schönstes Kostüm: Konsumshoppingqueen am Nachmittag.

Die 21. Badewannenregatta des Banzkower Carneval Clubs liegt nun hinter uns. Wir haben viele spannende Rennen gesehen. Auch wenn einige Boote aufgrund ihrer Aufbauten Probleme mit dem Wind bekamen, hatten alle Teilnehmer viel Spaß. Am Ende konnten sich wieder die Karnevalisten aus Dabel mit dem schnellsten Boot durchsetzen. Gefolgt von ZZ Mop aus Banzkow und der Karnevalsgesellschaft Winden, die sich den 3. Platz mit den BCC Youngsters teilt. Die weiteren Platzierungen:

- Das originellste Boot:**
1. Die Mädchen der Funken- und Prinzengarde mit dem Postauto
  2. Die Frauen der Freiwilligen Feuer-

wehr Banzkow 'Konsumshoppingqueen'

3. Die BCC Youngsters mit 'Spongebob'

### Das schönste Kostüm:

1. Die Frauen der Freiwilligen Feuerwehr Banzkow 'Konsumshoppingqueen'
2. Die Schweriner Karnevalsgesellschaft Winden 'KISS'
3. ZZ Mop aus Banzkow

Die Frauen der Feuerwehr aus Banzkow haben diesen Titel nun schon zum 15. Mal hintereinander abgeräumt. Die beste Show an diesem Tag lieferte der Kreihnsdörper Carnevalsverein mit seiner 'Intensivstation'. Der Sympathiepreis der Funken- und Prinzen-

garde ging an das Team Tessi mit den 'Schwulen Mädchen'. Der Regatta vorausgegangen war - wie auch schon im letzten Jahr - ein Kinderfest auf dem alten Sportplatz. Hier gab es unter anderem eine Malstraße, eine Hüpfburg, Fahrten mit dem Feuerwehrauto, Wasserspiele, ein kleines Fußballturnier, eine Kegelbahn, Kinderschminken und als besonderes Highlight Kamelreiten mit Mustafa vom Kamelhof Sternberger Burg. Am Abend konnten dann alle zum Ausklang auf dem alten Sportplatz bei kühlen Getränken und Musik das Tanzbein schwingen. Den Besuch der Polizei an diesem Abend hätten wir uns natürlich gern erspart. Aber, um es

mit den Worten eines Karnevalisten auszudrücken: "Statt Griff zum Telefon und Anruf bei der Polizei, liebe Spielverderber, kommt beim nächsten Mal doch einfach selbst vorbei!"

An dieser Stelle noch ein herzliches **Dankeschön** allen Unterstützern und Sponsoren des BCC sowie der Gemeindevertretung Banzkow und den vielen ehrenamtlichen Helfern, die mit Aufbau, Abbau, Catering und Organisation beschäftigt waren, ohne Euch wäre ein solcher Tag nicht möglich.

**Banzkow - HINEIN!**

Der Vorstand des BCC



AUS DER ARBEIT DER GEMEINDEVERTRETUNG

Liebe Einwohner,

Zwei Wochen Urlaub im eigenen Garten verbuche ich mal in der Rubrik Aktivurlaub mit gutem Erholungseffekt. Nach vier Tagen Schränke aufräumen, Behördensachen erledigen, fällige Rechnungen überweisen, Blumenbeet pflegen und gründlicher Hausreinigung träumte ich davon, im Mittelmeer zu planschen und am Sandstrand zu dösen. Stattdessen kaufte ich mir drei Bücher und schaffte es tatsächlich, sie in den verbleibenden 10 Tagen zu lesen. Ebenso gelang es mir, die familiären Beziehungen zu Mutter und Hund durch meine permanente Anwesenheit zu vertiefen. Ich hoffe, dass es den beiden genauso ging, sah aber ein leichtes Aufatmen an meinem ersten Arbeitstag. Sicher liegt es daran, dass unsere Vorfahren Nomaden waren, oder warum möchte ich sonst gern noch in diesem Jahr einmal sagen: "Ich bin dann mal weg!"

Apropos Grundreinigung. Sie ist auch in der Gemeinde nötig. Das Sauberhalten von Schule und Turnhalle kostet uns im Jahr rund 45.000 €. Besonders aufwendig ist die Grundreinigung in den Sommerferien. In der Schule müssen

die Reinigungskräfte alle Tische und Stühle in den Klassenzimmern aus- und später wieder einräumen. In diesem Jahr haben unsere Schüler am letzten Schultag einfach mit angepackt und ihnen und uns großen Aufwand erspart. Vielen Dank dafür.

Noch lange wird mir das Abschlussfest der 10. Klasse der Regionalen Schule in Sukow in Erinnerung bleiben. Zum einen natürlich wegen der festlichen Atmosphäre, die durch die wunderschönen Kleider und die gestylten Jungs und Männer verstärkt wurde. Unterschiede zwischen Stadt- und Landleben sieht man heute nicht mehr. Zum anderen, weil unsere jungen Erwachsenen nicht nur optisch eine Klasse für sich waren. Besonders beeindruckt hat mich die enge, fast freundschaftliche Zusammengehörigkeit von Lehrern und Schülern. Die guten Bedingungen in unserer wohlbehüteten und gut überschaubaren 'Dorfschule' haben sie gut zu nutzen gewusst. Alle Schüler hatten zum Abschlussfest ihren Lehrvertrag in der Tasche bzw. den Besuch einer weiterführenden Schule vereinbart. Ein großes Dankeschön an alle Lehrer und unsere Schulleiterin Frau Silbernagel.

Damit auch den nachfolgenden

Klassen beim Lernen ordentlich eingeholt werden kann, hat sich unsere Gemeindevertretung für die Kündigung des bestehenden Wärmeliefervertrages ausgesprochen und die Heizungsanlage der Schule erworben. Jetzt ist der Weg frei für die Erstellung eines Wärmebedarfskonzeptes und eine kostensparende Strategie für die Heizung von Schule und Turnhalle.

Liebe Einwohner, sicher werden Sie jetzt alle mit mir aufatmen, wenn ich Ihnen mitteile, dass die Konsumgenossenschaft Hagenow für die Kaufhalle einen Mietvertrag mit dem Eigentümer für weitere fünf Jahre abgeschlossen hat und demnächst in die verschlissene Kühitechnik investieren will. Ein gutes Signal für den weiteren Fortbestand unserer beliebten Einkaufs- und Kommunikationsstätte. Dass die für uns selbstverständliche Einkaufsmöglichkeit vor Ort auch in Frage gestellt sein könnte, wurde mir während der Mietverhandlungen zwischen Konsumvorstand und Eigentümer so richtig bewusst. Ich danke beiden Parteien für diesen guten Abschluss und appelliere an Sie, liebe Einwohner, den Konsum auch weiterhin als Einkaufsstätte Ihrer Wahl

zu nutzen, damit am Ende im Geschäftsbericht der Genossenschaft stehen kann: "Ist der Handel noch so klein, bringt er doch mehr als Arbeit ein." Rund 1 Mio. € Jahresumsatz machen den Standort Banzkow attraktiv, rentabel und damit die Arbeitsplätze der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sicher. Wir alle können etwas dafür tun.

Liebe Einwohner, noch ein Wort in eigener Sache. Als Landwirtin liegt mir unser Erntefest natürlich besonders am Herzen. Über eine rege Beteiligung aller Dörfer am Festumzug und im Neddellrad würde ich mich sehr freuen. Wir prämiieren neben den schönsten geschmückten Wagen auch die größten Gartenfrüchte (Möhre, Kürbis, Kartoffel), die schönsten Erntekronen und die am originellsten geschmückten Häuser in Banzkow. Den Ablaufplan entnehmen Sie bitte dieser Ausgabe. Wer gern das Angebot eines Fahrdienstes in Anspruch nehmen möchte, meldet sich bitte im Störtal unter der Telefonnummer: 03861/300818

Auf ein Wiedersehen am 19. September im Neddellrad.

Ihre Bürgermeisterin Irina Berg

ARZNEIMITTELSPUREN IN GOLDENSTÄDTER BRUNNEN

Das Umweltministerium hat in einer Antwort auf eine parlamentarische Anfrage aus der Links-Fraktion im Landtag bestätigt, dass neben 14 weiteren Messstellen im Land auch in Goldenstädt Rückstände von Arzneimitteln nachgewiesen wurden. Auch von überhöhten Nitratwerten ist oft die Rede. Anlass für den Lewitzkurier, beim für Trink- und Abwasser zuständigen 'Zweckverband Schweriner Umland' in Plate Erkundigungen zu unserem Trinkwasser einzuholen.

Betriebsleiter Kay Ciesiak stellt sofort klar: Unser Trinkwasser ist sicher, es ist sogar zur Herstellung von Babynahrung geeignet und wird besser untersucht als Mineralwasser. Es wird aus 100 bis 120 m Tiefe gefördert und regelmäßig kontrolliert. Bei der jüngsten Überprüfung - der Prüfbericht vom April 2015 für Banzkow liegt dem LK vor - waren Arzneimittelrückstände nicht nachweisbar. Die Nitratwerte lagen bei 2,79 mg/l. Das sind nicht einmal sechs Prozent der erlaubten Menge. Wirkstoffe von Pflanzenschutzmitteln lagen durchweg unter der Nachweisgrenze, das gilt auch für Mangan, das sich wie Eisen über die Jahre in den Leitungen ablagert. Der Messwert für Eisen lag bei 0,03 mg/l, der Grenzwert liegt bei 0,2 mg/l. Unser Trinkwasser kommt aus Banzkow und wird direkt unter Gemeindefeld gefördert und im Wasserwerk

im Neddellrad aufbereitet. Manchmal kommt es auch aus Ortkrug. Die Arzneimittelrückstände wie auch hohe Konzentrationen anderer Schadstoffe wurden in privaten Hausbrunnen nachgewiesen. Sie sind in der Regel nur wenige Meter tief - zwischen 3 und 12 m. In dieses Schichtwasser können Schadstoffe sehr schnell gelangen, denn es ist nur durch Kies- und Mutterbodenschichten abgedeckt, während das Grundwasser in den Trinkwasserbrunnen durch Ton- und Lehmschichten geschützt ist. Das Wasser in den Hausbrunnen besitzt keine Trinkwasserqualität, betont der Betriebsleiter des Zweckverbandes. Es handelt sich um Brauchwasser, das nur zum Gartensprengen genutzt werden darf. Kein Problem, wenn Obst und Gemüse vor dem Verzehr abgespült werden. Allerdings gehören Medikamente in den Restmüll, nicht in

die Toilette. Wer Brauchwasser für die Toilettenspülung verwendet, müsse das beim Zweckverband anzeigen, sagt Kay Ciesiak, denn es sei ein extra Zähler für die Abwasserberechnung nötig. Für jeden privaten Brunnen sei eine Anzeige bei der Unteren Wasserbehörde im Landkreis nötig. Die Behörde erlaubt dann die maximale tägliche Wasserentnahme.

Im Frühjahr hat der Zweckverband die Wasserleitungen gespült. Damit das Wasser in der Qualität aus dem Hahn kommt, in der es das Wasserwerk verlässt, wurden Ablagerungen von Eisen und Mangan in den über 30 Jahre alten Leitungen entfernt. Wenn dennoch braunes Wasser aus dem Hahn kommt, dann sollten Sie sich beim Zweckverband melden. Milchiges Wasser hingegen ist kein Makel, nur ein Zeichen für einen hohen Sauerstoffgehalt.

Übrigens, wir sollen nicht zu sehr mit dem Wasser sparen, rät der Fachmann. Sonst steigt der Kubikmeter-Preis, und bei einem höheren Wasserverbrauch fließt auch das Abwasser besser ab und die Wartungsintervalle verlängern sich.



Asphaltausbesserung an der Tabakrocknung zur Freude der Radfahrer.

GEMEINDE IN ZAHLEN

Jeder Einwohner der Gemeinde verbraucht im Jahr 42 m<sup>3</sup> Trinkwasser. Das sind 115 Liter pro Tag. Im Durchschnitt des Landes werden täglich nur 96 Liter genutzt. Bei den Wasser- und Abwasserkosten liegt Banzkow im Landesvergleich im unteren Drittel. Quelle: Zweckverband Schweriner Umland



## BANKKOW GIBT SICH SPORTLICH

Joggen, Walken, Schwimmen, Fahrradfahren – viele Bankzower nutzen den Lewitzrand zur sportlichen Betätigung, aber etliche treiben auch Sport im Verein, im Bankzower SV e.V. Auskunft im LewitzKurier gibt Frank Reichel, der 2. Vorsitzende.

In diesen Tagen laufen die Vorbereitungen für den 13. Zwei-Brückenlauf, der immer am letzten Sonnabend im September stattfindet, diesmal am 26. September. Seit Juli ist die Homepage für die Online-Anmeldungen freigeschaltet. Frank Reichel rechnet wieder mit etwa 200 Teilnehmern. Das ganze Jahr über arbeitet ein kleines Organisationsteam auf diesen Höhepunkt im Vereinsleben zu. Begonnen hat der Lauf ganz klein – mit gerade einmal 12 Teilnehmern – als die neue Gaartzer Brücke eingeweiht war. Inzwischen hat er den Verein und auch die Gemeinde Bankzow überregional bekannter gemacht. Viele Mitglieder helfen mit, dass er sportlich immer wieder in Erfolg wird.

Viele Helfer gehören zu den 200 Mitgliedern des Bankzower Sport-

vereins, den Frank Reichel und Peter Wöstenberg, der 1. Vorsitzende, 1988 wieder aus der Taufe gehoben haben. Acht Sektionen sind mittlerweile aktiv: Handball, Badminton, Fußball, Tischtennis, Leichtathletik, Volleyball, allgemeine Sportgruppe, Aerobic. Etwa die Hälfte der Mitglieder sind Handballfans und gehören zur SG Bankzow-Leezen, die in der Oberliga spielt. Bei den Kinder- und Jugendsportspielen in Plau am See war auch die E-Jugend erfolgreich und hat den 1. Platz belegt. Auf Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 16 Jahren konzentrieren sich auch die Leichtathleten. Die jüngste Sektion ist Aerobic. Diese gibt es erst seit Ende des vergangenen Jahres. Freitags abends trainieren die Frauen parallel mit den Tischtennispielern. Einen anderen Ter-

min konnten die Verantwortlichen nicht mehr finden, denn im Winterhalbjahr ist die Turnhalle in der Woche an jedem Abend ausgebucht, zu 90 % vom Bankzower SV. Und auch am Tage gibt es kaum freie Termine, denn dann gehört sie dem Schulsport. Außer den Handballern ist niemand in den Wettkampfbetrieb eingebunden. Dadurch halte sich der Arbeitsaufwand in Grenzen, sagt Frank Reichel. Nur gelegentlich finden Freundschaftsvergleiche statt. Trotzdem schmücken etliche Pokale die Vitrine neben dem Halleneingang. "Da hängt Herzblut dran, das ist Enthusiasmus", sagt der Sportlehrer, der seit genau 30 Jahren Bankzower Schüler für den Sport begeistert. Und selbst ist er auch begeistert, von den tollen Bedingungen für den Sport im Dorf.

Für knapp 3.000 Einwohner in der Gemeinde steht so eine moderne Drei-Felder-Halle zur Verfügung. Das sei schon ein finanzieller Spagat für die Gemeinde, für den Unterhalt der Halle zu sorgen. Aber jedes Jahr kommen auch mehr Kinder in den Verein. Darüber freut sich Frank Reichel. Und noch mehr freuen würde er sich, wenn weitere Mitglieder zum Verein finden würden, denn fast alle Sektionen haben noch freie Kapazitäten. Einfach mal unverbindlich beim Training am Abend in der Halle vorbeischauchen. Und ganz besonders würde es ihn freuen, wenn mehr Bankzower am Zwei-Brückenlauf starten würden. Bisher waren es nicht einmal zehn Prozent.

LK

## ENDE GUT, ALLES GUT?



Storch Robin (l.) satt, zufrieden und endlich in Gesellschaft

Es ist August, die Mähdrescher drehen ihre Runden auf dem Kornfeld, die Kartoffelernte hat begonnen und die Störche bereiten sich auf ihre große Reise vor. In unserer Gemeinde sieht es in diesem Jahr nicht allzu rosig aus mit dem Storchennachwuchs. Lediglich in Banz-

kow schlüpften zwei Jungstörche. Selbst das beständige Nest in Jamel blieb leer, ebenso in Goldenstädt und auch in Mirow, na ja hier nicht ganz.

Bei uns in Mirow ließ sich Anfang Mai ein ganz junges noch unerfahrenes Pärchen nieder und be-

gannt erst Ende Mai mit dem Brutgeschäft. Als es das Gelege für Stunden verließ, was sehr ungewöhnlich ist, drohte das Aus für die Embryos. Der Storchhof Loburg riet mir, die Eier aus dem Nest zu holen und sie im Brutkasten auszubrüten. Zu diesem Zeitpunkt wussten Evi Schenck und ich noch nicht, was auf uns zukommt. 20 Tage lang drehten wir die Eier alle drei Stunden - zwischen 05.00 Uhr und 21.00 Uhr, bis endlich ein Nesthocker schlüpfte. Nun begann für uns beide die wirkliche Arbeit: alle drei Stunden Futter zubereiten, immer wieder für Nachschub sorgen, den Stall säubern und das Köken unter Aufsicht tagsüber nach draußen setzen mit dem Ziel, das Tier Anfang August auf den Storchhof in Loburg zu bringen, damit er zusammen mit anderen Jungstörchen ausgewildert werden kann. Und dass alles für ein kleines Storchleben. Der Jungvogel entwickelte sich nach anfänglichen Schwierigkeiten prächtig und es

wurde Zeit, dass er Gesellschaft bekommt. In Loburg wartete ein verletzter Jungvogel schon auf unseren kleinen Storch, den wir Robin nannten. Er wurde zu ihm in die Voliere gesetzt und die beiden teilten sich gleich das Fressen. Nun muss er nur noch wachsen und kräftig genug werden für die lange Reise in den Süden. Vielleicht brütet unser beringter Storch in einigen Jahren in Mecklenburg-Vorpommern.

Der Storch steht unter Naturschutz und darf im privaten Bereich nicht aufgezogen werden. Als Regionalbetreuerin bekam ich aber eine Genehmigung vom Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie. Auch wenn die Meinungen über unsere Entscheidung auseinandergehen, letztlich haben wir mit unserem Robin einen kleinen Beitrag zur Storchpopulation geleistet. Ein Dankeschön an Evi Schenck und auch an Rosita Paschen für die Unterstützung.

Sabine Voß

## SCHUL-RÜCKBLICK UND -AUSBLICK

Die wohlverdienten Sommerferien haben begonnen und es ist an der Zeit, Bilanz zu ziehen. Ein sehr guter Jahrgang verlässt unsere Schule. 28 Schüler erhielten die Mittlere Reife und 3 Schüler die Berufsreife. Alle Schüler haben eine Lehrstelle gefunden, 7 Schüler werden eine weiterführende Schule besuchen. Ihre Wege führen sie auch manchmal weg aus der Heimat. Eine Absolventin wird ein Jahr im Ausland tätig sein, eine andere geht nach Schleswig-Holstein und beginnt eine Ausbildung als Fach-

angestellte für Bäderbetrieb. Unsere Schulabgänger stellen sich einer Ausbildung als Automechaniker, Fluggerätemechaniker, Zahnmedizinische Fachangestellte, gehen zur Bundespolizei oder werden Industriekaufmann bei Flammaerotec. Wir wünschen allen ehemaligen Schülern viel Erfolg.

Wir freuen uns auf das neue Schuljahr, da wir an unserer Schule 60 Schüler in den 5. Klassen begrüßen können. 29 Schüler wechseln an das Gymnasium, so dass die Schülerzahl an der Regionalen Schule

Bankzow in etwa gleich bleibt. Am Ende der ersten Schulwoche werden wir alle Schüler der 5. Klassen mit ihren Eltern und Geschwistern zu einem Kennenlern-Abend einladen. Sehr gern begrüßen wir zu unserem alljährlichen Sponsorenlauf am 25. September alle Schüler, Eltern, Großeltern und hoffentlich viele Gäste.

Mit Hilfe der Sponsorengelder werden Schulprojekte unterstützt. So konnte am 15. Juli wieder die ganze Schule nach Ratzeburg/ Schmielau auf die Reise gehen. Auf 12 Drai-

sinen führen gemischte Schülergruppen der verschiedensten Klassenstufen und übernehmen Verantwortung füreinander. Bei bestem Wetter wurde eine Bahnolympiade absolviert und mit Pfeil und Bogen geschossen. Um solche Erlebnisse für unsere Schüler auch in den folgenden Jahren organisieren zu können, hoffen wir Ende September auf zahlreiche Sponsoren.

Schulleitung  
Frau Seidel und Frau Silbernagel



**OFFENES SINGEN IN DER BANZKOWER KIRCHE**

Die Freunde von Volks- und Heimatliedern sind am **Sonntag, 30. August**, um 14.00 Uhr zu einem 'Offenen Singen' mit dem Gemischten Chor aus Rastow in die Banzkower Kirche und anschließend zum Kaffeetrinken eingeladen. Organisator ist Karl-Friedrich Böhmfür, der vor zehn Jahren eine Gesangsgruppe ins Leben rief, die seitdem zweimal monatlich im Störtal zusammenkommt.

**AUTO-CROSS IN GOLDENSTÄDT**

Auto-Cross Rennen gibt es am **Sonabend, 5. September**, auf der Rennbahn in Goldenstädt. Es werden ca. 90 Fahrer erwartet. Der erste Start ist für 9.00 Uhr geplant. Mit den Finalläufen ist ab 17.00 Uhr zu rechnen.

**14. KÜRBISFEST IN JAMEL**

Auf Hochtouren laufen die Vorbereitungen für das Kürbisfest in Jamel am **Sonntag, 13. September**, von 10.00 bis 17.00 Uhr. Für die 14. Auflage hat Familie Weiberg wieder rund 40 verschiedene Kürbis-Sorten angebaut.

**WINTER-KINDERKLEIDERBÖRSE IN BANZKOW**

Die Banzkower Winter-Kinderkleiderbörse findet am **Samstag, 5. September**, von 9.00 bis 12.00 Uhr statt. Für Schwangere öffnen sich die Türen im Saal des Störtal e.V. bereits eine halbe Stunde früher. Verkäufer melden sich bitte unter [kleiderboerse-banzkow@gmx.de](mailto:kleiderboerse-banzkow@gmx.de) an.

**ANGLERBALL  
AM 21. NOVEMBER  
IM STÖRTAL BANZKOW**



Der Banzkower Anglerverein bereitet seinen diesjährigen Anglerball vor. Die bisher bekannte Ersterwähnung des Vereins in der Mecklenburgischen Anglerzeitung von 1925 jährt sich in diesem Jahr zum 90. Mal. Ein Grund mehr für die Banzkower Angler, in diesem Jahr zünftig zu feiern - am **Sonabend, 21. November**, um 19.00 Uhr.

Zu der öffentlichen Veranstaltung im **Störtal Bankow** sind neben den Vereinsmitgliedern auch **Gäste herzlich willkommen**. Ab sofort können Karten bei **Frau Bürkner** (Tel.: 0176 566 55 844) bestellt werden. Der Verein freut sich auf einen fröhlichen Anglerball mit seinen Mitgliedern und Gästen. *Anglervereinigung Störtal Banzkow*

**EINS, ZWEI, DREI UND SCHON VORBEI!**

Ja, so schnell vergehen drei tolle Ferienwochen im Störtal. Zu unseren Aktivitäten gehörten, töpfern, basteln, Spiel und Sport. In der ersten Woche haben wir alles über die Kartoffel erfahren und durften selbst Kartoffeln ernten, die wir dann am nächsten Tag zu Pommes und Kartoffelpuffer verarbeitet haben. Der Elefantenhof in Platschow war dann in der zweiten Woche der Höhepunkt. Bei unserer ersten Fahrt ins Waldbad Grabow trotzten wir dem anfänglich schlechten Wetter und hatten das Schwimmbad fast allein für uns. In der dritten Woche hatten wir dann Glück mit dem Wetter, so dass wir uns mehr im Freien aufhalten konnten. Wir möchten uns bei allen, die uns so tatkräftig bei der Feriengestaltung geholfen haben, bedanken. Hierzu

zählen das Trend Hotel Banzkow, der Lewitz Pflegedienst Rütz, der Kartoffelmarkt Sülte, Herr Weiberg und die Gemeinde Banzkow. Ein besonderer Dank geht an unsere Fahrerinnen Angela Schmidl, die uns sogar in ihrem Urlaub gefahren hat. Sie rettete uns auch, als wir eine Knallpanne hatten - auf unserer Fahrradtour zum Förster nach Jamel. Ein großes Lob und Dankeschön geht auch an unsere Köchin Renate Ihde sowie an unseren Bäcker Bernd Monden, der mit uns leckere Pizza, Streusel-schnecken und Würstchen im Schlafrock zubereitet hat. Wir freuen uns schon auf die nächsten Ferienspiele im Februar 2016.

*Astrid Dahl, Störtal e.V. - Banzkow*

**Ü 50-TREFF IM NDR-LANDESFUNKHAUS**

Nach dem Sagenweg in der Lewitz und einem Betriebsrundgang auf dem Hof Denissen in Wöbbelin können die 'jungen Alten' nun ihre Medienkompetenz schulen. Am **Dienstag, den 25. August**, erwartet Sie Heike Mayer, die Moderatorin der Sendung 'Plattdütsch an Sündag', zu einer Führung durch das NDR-Landesfunkhaus in Schwerin.

Wer mitfahren möchte, sollte sich bis spätestens Freitag, den 21. August, im Störtal unter Tel. 03861 300 818 anmelden. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt. Wer sich rechtzeitig meldet, hat die besten Chancen, dabei zu sein. Abfahrt in Fahrgemeinschaften ist dann am Dienstag um 13.15 Uhr auf dem Dorfplatz.

**JUGENDFEUERWEHR BANZKOW SUCHT NACHWUCHS**



**WAS WIR BIETEN!**

Spaß, Freundschaften, Feuerwehrwissen, Zeltlager, Spannung, Wettbewerbe, Teamgeist, Wochenendfahrten, Erfolgsgefühl u.v.m.

**WEN SUCHEN WIR?**

Bei uns kann jeder mitmachen, der zwischen 6 und 18 Jahre alt ist und sich schon immer für die Arbeit in der Feuerwehr interessiert hat oder es entdecken will.

**WANN UND WO?**

Wir treffen uns alle 14 Tage montags und dienstags um 17.00 Uhr im Gerätehaus der Feuerwehr Banzkow. Kommt doch einfach mal vorbei.

**HABT IHR ODER EURE ELTERN NOCH FRAGEN?**

Antworten gibt es bei unserer Jugendwartin: **Carmen Karnatz**, Straße der Befreiung 10, 19079 Banzkow, Mobil-Tel: 0172 304 68 49, e-mail: [Carmen.Karnatz@t-online.de](mailto:Carmen.Karnatz@t-online.de)

**BALD BIN ICH EIN SCHULKIND**

Am 16. Juli feierten 25 Vorschulkinder der Kita 'Neddelradspatzen' Banzkow ihr traditionelles Abschlussfest bei uns im Störtal.

Wir gingen gemeinsam ins Backhaus, wo Herr Monden schon den Backofen angeheizt hatte. Die Kinder formten ihre eigene Streusel-schnecke und belegten diese mit ganz vielen Streuseln. Es waren einige Meisterwerke dabei.

Als nächste Überraschung hatten wir die Trommler von der Realschule Banzkow eingeladen. Unter An-

leitung von Frau Silbernagel gestalteten sie ein anspruchsvolles Programm. Als dann Frau Silbernagel die Kindergartenkinder zum Mitmachen anregte, waren alle mit voller Begeisterung dabei, auch die ersten Schritte im Line-Dance fanden großen Anklang bei den angehenden ABC-Schützen. Es wurden dann Zugaben gefordert. Alle Kinder wären noch gern länger bei uns geblieben, aber im Kindergarten wartete schon die nächste Überraschung. *A. Dahl, Störtal e.V.*

**ZAHLEN UND FAKTEN ZUM TOURISMUS:**

Die touristischen Angebote, einschließlich Veranstaltungen und gastronomische Einrichtungen im Bereich des Amtes Crivitz sollen gebündelt werden. So können Einheimische und Gäste einen besseren Überblick erhalten. Banzkow hat jetzt den Anfang gemacht: **2 Hotels** mit insgesamt **120 DZ**, **9 Ferienwohnungen**, **4 Restaurants** mit insgesamt **120 Plätzen**, **2 Säle** mit einer Kapazität von je bis **200 Personen**, **1 Saal** und **2 kleinere Räume** zur Vermietung für **100 Personen**, **2 Saunalandschaften**, **1 Kremser**, **1 Boot**, **1 Museum**. Führungen durch den Ort und die Landschaft sind möglich. Buchungen und Informationen: Tourist Info Banzkow - 03861 302 97 22